



„Mit den Bienen überall unterwegs“

Quelle:
 „Extra Tipp am Sonntag“
 Seite 5
 vom 09.09.2009

Mit den Bienen überall unterwegs

Vier Piaggio Apes, vier Liebhaber, vier verschiedene Kennenlern-Geschichten

Für ein Auto haben sie ein Rad zu wenig, für einen Roller ein Rad zu viel, doch ihre Besitzer lieben sie, so wie sie sind - die dreirädrigen Piaggio Apes aus Italien.

VON CHRISTINA CAELERS

Mönchengladbach. Da haben sich vier Liebhaber aus Mönchengladbach gefunden: Boris Kaspers, Uwe Krempin und die Eheleute Rainer und Gisela Käsmacher. Alle vier sind stolze Besitzer einer Piaggio Ape, einer italienischen „Biene“. Jeder hat eine andere Geschichte zur Findung seines Dreirads zu erzählen.

„Mich hat es damals am Garder See erwischt“, gesteht Krempin. Dort machte er Urlaub mit seiner Frau und sah die Apes zum ersten Mal wirklich in Aktion. In Italien sei es so, dass jeder zweite eine solche Maschine habe und sie vor allem als Arbeitsgerät einsetze, berichtet Krempin. Noch im Urlaub machte sich das Ehepaar Krempin auf, eine Ape für die heimische Garage zu finden. Das war vor zwei Jahren, jetzt ist das Schätzchen nicht mehr wegzudenken. „Auch wenn ich anfangs skeptisch war, dulde ich das Hobby meines Mannes gerne“, sagt Gabriele Krempin. Bei Boris Kaspers war es ähnlich. Er sah 2003 seine Ape am Straßenrand stehen.



Eine Liebe, die verbindet: Rainer Käsmacher (v.l.), Gisela Käsmacher, Uwe Krempin und Boris Kaspers sind alle im Besitz einer Piaggio Ape. Fotos: Rick

Umfunktioniert als Litfass-Dreirad für Werbezwecke wollte er die kleine Biene schon gerne mitnehmen. Deshalb rief er kurzerhand die aufgedruckte Nummer an und erkundigte sich, ob so ein Deal nicht möglich wäre. Und das war er. „Vorher bin ich Roller gefahren, jetzt sitze ich im Trockenen auf dem Weg zur Arbeit“, erklärt Kaspers. Jeden Tag fährt der Liebhaber mit seinem Schätzchen von Neuwerk bis

Rheydt zur Arbeit und bekennt: „Zuerst war sie nur ein Gebrauchsgegenstand, dann wurde aber schnell Liebe daraus.“ Und wenn man liebt, dann investiert man auch gerne: Der Innenraum ist komplett umgearbeitet. Eine Heizung hat er eingebaut, andere Felgen und diverse Verschönerungen. Ein Ende sei da auch noch nicht in Sicht, meint Kaspers. Sogar seine Frau hat das Ape-Fieber jetzt gepackt. Sie

wünscht sich eine Ape P2, ein älteres Modell, als Zweisitzer. Damit wären sie ein weiteres Ehepaar in Mönchengladbach, das sich im Ape-Doppelpack zeigt. Denn auch Rainer Käsmacher konnte nach der Anschaffung seiner Ape 50 im Jahr 2006 seine Frau davon überzeugen. „Wir hatten vorher einen BMW, der war mir aber erstens zu groß und zweitens zu teuer und deshalb bin ich auch umgestiegen“, sagt Gabriele Käsmacher. Seitdem sind die beiden nur noch im Konvoi unterwegs und haben auch schon die ein oder anderen komischen Blicke von Fußgängern geerntet. 2006 übermannte Rainer Käsmacher die Gier. Als er sich seine zukünftige Ape in Euskirchen ansah, war ihm die gebrauchte Biene eigentlich zu teuer, doch er konnte ihr einfach nicht widerstehen. Da er Künstler ist, kann er seine großformatigen Bilder ganz einfach transportieren. Seine Ehefrau sieht auch noch andere Vorzüge: Mit einem Verbrauch von drei bis fünf Liter im Stadtverkehr und einer Ladefläche von einem Kubikmeter sei die Ape ein ideales Gefährt zum Einkaufen.



So sieht das individuell gestaltete Innenleben der Piaggio Ape von Uwe Krempin aus.